

Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Backnang.

Nro. 62

Donnerstag den 28. Mai 1874.

13. Jahrg.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag und kostet frei ins Haus geliefert: vierteljährlich: in der Stadt Backnang 41 fr., im Oberamtsbezirk Backnang 47 fr. und außerhalb dieses 55 fr.; halbjährlich: im Oberamtsbezirk Backnang 1 fl. 34 fr., außerhalb desselben 1 fl. 50 fr. Die Einrückungsgebühr beträgt bei kleiner Schrift: die einspaltige Zeile oder deren Raum 2 fr., die zweispaltige das Doppelte etc.; für Anzeigen aus entfernteren Bezirken 3 fr. etc.

Oberamt Backnang

An die Verwaltungs-Aktuare, betr. die Vereinfachung der Gemeinde- und Stiftungs-Rechnungen.

Nachstehender Erlaß der K. Kreisregierung wird hiedurch den Herren Verwaltungs-Aktuaren des Bezirks zur Kenntnissnahme und Nachachtung mitgeteilt.
Backnang den 25. Mai 1874.

K. Oberamt.
Drescher.

Die K. Württemb. Regierung des Neckarkreises an das K. Oberamt und das gemeinschaftliche Oberamt Backnang.

Die aus Veranlassung der Erhöhung der Aversal Belohnungen der Verwaltungs-Aktuare der Kreis-Regierung zur Durchsicht zugekommenen Gemeinde- und Stiftungs-Rechnungen haben die Ueberzeugung gewährt, daß die Rechnungen häufig ungebührlich ausgedehnt werden, daher sich dieselbe veranlaßt sieht, den Oberämtern aufzugeben, die Revision und Abhör der Rechnungen dazu zu benützen, auf mögliche Vereinfachung der Rechnungen hinzuwirken.

§. Comm. Ordnung XIV. 1 §. 11.

Im Einzelnen wird auf Folgendes aufmerksam gemacht.

- 1) Die Ausstände einzeln in der Rechnung aufzuführen, ist unnötig, es genügt die Hinweisung auf das Ausstands-Verzeichniß. §. Rechnungs-Instruction für die Staatsameral-Beamten vom 23. April 1714 X. Reicher Finanz-Gesetz III. Th., §. XXXVI.
- 2) Wenn sich bei Verrechnung der einzelnen Einnahme- und Ausgabeposten auf eine der Rechnung beiliegende Urkunde bezogen wird, so genügt es in der Regel, wenn das Wesentliche der Sache nur kurz unter Verweisung auf die beiliegende Urkunde dargestellt und die Summe ohne Specification ihrer einzelnen Bestandtheile ausgesetzt, der Inhalt der Urkunde durchaus nicht wörtlich oder auszugsweise in der Rechnung wiederholt wird. §. K. Verord. vom 10. September 1817 III c. §. K. Comm.-Ord. XIV. 1 §. 10 P. 1-3 §. 9. P. 7.
- 3) Die Actio-Capitalien sind unter Grundstock nur summarisch aufzuführen und auch bei der Verrechnung der Zinse unter Laufendem kann von einer speciellen Aufführung der Capitalien Umgang genommen werden, vorausgesetzt, daß dieselben im Rapiat genau aufgeführt sind.
- 4) Die Realitäten sind unter Grundstock nicht vorzutragen, und unter Laufendem wird in Beziehung auf die Realitäten genügen, unter Hinweisung auf den Auszug aus dem Güterbuch, der eine Wanderbeilage der Rechnung zu bilden hat, nur die Realitäten, die eine Einnahme abwerfen, kurz aufzuführen. Eine Angabe des Werths oder Steuer Anschlags der Realitäten in der Rechnung ist nicht erforderlich. §. auch Circular-Erlaß vom 8. November 1842.
- 5) Eine besondere Sorgfalt ist auf kurze und doch präcise Fassung der Prämissen zu verwenden und es sind unter die Prämissen nur solche Bestimmungen von dauerndem Werthe aufzunehmen, welche für das Vorkommen und den Umfang von Einnahmen und Ausgaben im Einzelnen maßgebend sind und die Grundlage der Verwaltung bilden. So erscheint es z. B. unnötig, bei den Waldnutzungsplänen die verschiedenen Pläne, die schon angefertigt worden sind, aufzuführen, es genügt die Hinweisung auf den zur Zeit gültigen, der eine Wanderbeilage zu bilden hat.
- 6) Eine auffallende Weiträumigkeit ist es z. B. bei dem Schafwaide-Pachtgeld jede einzelne Zahlung in der Rechnung aufzuführen, solche Zahlungen gehören in das Rapiat und in die Rechnung nur die Gesamtsumme.
- 7) Unbegründet ist es, dasjenige Schulgeld, von welchem die Kinder unbemittelter Eltern von der Ortschulbehörde freigelassen werden, vergl. Art. 3 Ziff. 5 des Gesetzes vom 6. November 1858, Art. 18 des Gesetzes vom 25. Mai 1865, §. 1 der Ministerial-Verfügung vom 30. Mai 1873, als empfangene Armen-Unterstützung zu verrechnen, sondern es ist einfach auf das genehmigte Schulgelde-Einzugs-Register hinzuweisen.
- 8) Die Rubrik „Mühlstrafen“ gehört nicht mehr in die Rechnungen, da längst keine solche mehr in die Ortsarmentassen fließen.
- 9) Ebenso wenig die Einkommenssteuer für den Staat, da solche nicht mehr von den Gemeinden eingezogen wird.
- 10) Die Vorschriften des Regierungs-Erlasses vom 26. September 1854 Nro. 9462 hinsichtlich der Grundstock-Verwaltung werden in Erinnerung gebracht, und hienach erscheint es unzulässig, den Werth des Grund und Bodens und der nugharen Rechte sowie der Geräthschaften in die Vermögensberechnung aufzunehmen. — Hienach ist das Weitere zu besorgen und wenn in Folge erzielter Vereinfachungen eine wesentliche Abkürzung der Rechnung sich ergibt, so wird das Oberamt die neue Regelung der Rechnungsstellgebühr in Berathung nehmen lassen und das Ergebnis vorlegen.

Ludwigsburg, den 15. Mai 1874.

Leypold.

Oberamt Backnang,

betr. die Sammlung von Notizen zur Grundsteuereinschätzung.

Da nach einem Erlaß der K. Katasterkommission vom 23. d. Mts. bei der Classification der Grundstücke (Muster 1 der Verf. vom 26. Nov. v. J.) eine Liquidation des Flächengehalts der ganzen Markung nach dem Primär-Kataster anzuhängen und bei jeder einzelnen Klasse nach der Aufzählung der dazu gehörenden Parzellen beizusetzen ist, wie groß ungefähr der Gesamtflächengehalt der dieser Klasse zugehörten Güter ist, so werden die eingekommenen Notizen den Ortsvorstehern mit dem Auftrage zurückgegeben, dieselben in der angezeigten Richtung zu ergänzen.

Die Notizen von sämtlichen Gemeinden sind unter Anschluß des Kostzettels längstens bis 1. komm. Monats hieher vorzulegen.

Backnang den 25. Mai 1874.

K. Oberamt.
Drescher.

* Halsverschleimung und heftiger Husten. *

Der Untergesetzte bestätigt mit Vergnügen durch den Gebrauch von, aus der Niederlage des Herrn J. Schlichtinger dahier bezogenen zwei halben Flaschen rheinischen Trauben-Brust-Honig aus der Fabrik von W. G. Zickenheimer in Mainz von einem hartnäckigen Husten, verbunden mit Halsverschleimung in kurzer Zeit vollständig befreit worden zu sein. Derselbe kann diesen Trauben-Brust-Honig ähnlich Leidenden aufs Angelegentlichste empfehlen.
Rosenheim (Oberbayern), den 12. Januar 1874.

Carl Sturm, Verwalter der städtischen Gasfabrik.

Mehr denn 3000 Anerkennungen vorurtheilsfreier Aerzte und Apotheker, sowie durch den Trauben-Brust-Honig genesener Personen aller Stände bestätigen die unübertrefflichen Eigenschaften dieses vorzüglichen Nahrungs-, Genuss-, Vorbeugungs- und Hausmittels. Vorräthig in 1/2, 1/4 und 1/8 Flaschen in Backnang bei

Julius Schmückle.

Jede Flasche ist mit der gesetzlich deponirten Schutzmarke versehen, sowie mit einer Gebrauchs-Anweisung, in welcher die Verpackung und der Preis der einzelnen Flaschen genau angegeben sind. Attestprospekte ebenfalls gratis. Die Flaschen sind mit Metallkapseln verschlossen, welche den Firmaempempel der Fabrik tragen.

Als angenehme und solide Kapitalanlage empfehle ich

5% Obligationen

Spar- & Kredit-Vereins in Ulm

in Abschnitten von fl. 500. — fl. 300. — und fl. 100. — mit halbjährigen, in Frankfurt a/M., Stuttgart, Augsburg, München, Nürnberg etc. zahlbaren Coupons. Ebenso besorge ich die Einlösung dieser Coupons und die Einschreibung der Obligationen auf den Namen oder Umschreibung auf Inhaber speisenfrei.
Backnang.

C. Weismann.

Backnang.
3-4 Eimer ganz guter
Apfelmost
sind zu verkaufen.
Wo? sagt

L. Gushin
am Delberg.

Der Alee-Ertrag

von 1 Morgen und das Gras von 3 Brl. Garten verpachtet

Carl Belz, Metzger.

Backnang.
1 Morgen hohen Alee
auf der Schöndorfer Höhe hat zu verpachten
Claus, Glaser.

Backnang.
2 tüchtige Arbeiter
sucht
J. Strauß,
Schuhmacher.

Backnang.
Einen ordentlichen Arbeiter
sucht zum sofortigen Eintritt
Fr. Krazer, Schuhmacher.

Oppenweiler.
Nächsten Mittwoch den 27. Mai gibts
Kalk
bei
Ziegler Schlipf.

Backnang.
Tüchtige Zimmerleute
finden immer noch dauernde Beschäftigung
gegen gute Bezahlung bei
Zimmermeister Wilhelm.

Backnang.
Ein Wildhäutle
ohne Zeichen wurde von mir gefunden. Der
rechtmäßige Eigentümer kann es bei mir ab-
holen.
Lohmüller Brändle.

Backnang.
2 Wagen guten Dungs
hat zu verkaufen
Chr. J. Dorn, Färber
in der Korngasse.

Backnang.
Ein hochträchtiges
Mutterchwein
hat zu verkaufen
Friedr. Groß
im Bachhaus.

Backnang.
Ueber die Pfingstfeiertage gibts
Augenbrezeln
bei
Bäder Noos.

Backnang.
Löschungs-Urkunden
alter Wandrechte
können bezogen werden von der
Druckerei des Murrthalboten.

Einladung.

Backnang.
Zu unserer am Pfingstmon-
tag den 25. Mai stattfindenden
Hochzeit laden wir alle un-
sere Freunde und Bekannte zu
Gang & Saum freundlichst ein.

Der Bräutigam:
Kris Schöff
von Oberschöndal.
Die Braut:
Emilie Geiger
von Heutingshelm.

Backnang.
Bei schöner Witterung findet am Pfingst-
sonntag in meinem Garten

Reunion

statt.

Ch. Schmückle.

Tanz Unterhaltung.



Am Pfingst-
montag ist in mei-
nem Saale gute

Tanzmusik

zu treffen, wozu
freundlich einlabet
Eb. Wittich & Adler.

Oppenweiler.

Tanzunterhaltung.

Am Pfingstmon-
tag den 25. Mai fin-
det bei Unterzeichnetem
gutbesetzte



Tanzmusik

statt, wozu freundlichst einlabet
Löwenwirth Wahl.

Mietenen.

Am Pfingstmon-
tag den 25. Mai
findet bei Unterzeich-
netem

Tanz



Unterhaltung,

zugleich Abschied von seiner Wirthschaft, statt,
wozu er seine Freunde und Bekannte hiezu
freundlichst einlabet.

L. Fischer & Bad.

Tanzunterhaltung.

Maubach.
Am kommenden Pfingstmontag den 25. d.
Mts. findet bei Unterzeichnetem bei gut bes-
etzter Musik Tanzunterhaltung statt. Gute
warme und kalte Speisen, bestes Ulmer Lo-
aerbier und freundliche Bedienung zusichernd,
labet hiezu höflichst ein

Fr. Zeitter
zum Schatten.

Backnang.

Nächsten Dienstag als am Marktag findet
in meinem Saale

Tanzunterhaltung

statt, wozu einlabet

Maier & Schwanen.

Bekanntmachung von Einträgen in das Handelsregister.

Gerihtsstelle, welche die Bekanntmachung erläßt.	Tag der Eintragung.	Wortlaut der Firma, Ort der Haupt- und Zweig-Niederlassung.	Inhaber der Firma.	Prokuristen. Bemerkungen.
K. Oberamtsgericht Badnang.	20. Mai 1874.	Albert Müller , gemischtes Waarengeschäft.	Albert Müller , Kaufmann in Badnang.	Gegen Albert Müller wurde unterm 16. Mai 1874 wegen Verdachts der Ueberschuldung von dem Oberamtsgericht Vermögens-Untersuchung angeordnet. Zur Beurkundung: Oberamtsrichter Clemen s.

Bestellungen
auf den **Murrthal-Boten**
für den Monat Juni werden von sämtlichen Poststellen, und bei den Bewohnern der Stadt Badnang von der Redaction entgegengenommen.

Holz-Verkauf.
1) Nevier Welzheim.
Am 10. Juni 1874, von Morgens 8 1/2 Uhr an in der Linde zu Klaffenbach aus Hinterbüchelgebren: 56 Buchen, 11 Tannen; aus Geidenhau: 9 Birken, 4 Erlen, 90 Nadelholzstangen 3-6 Meter lang, 2 Km. erlen Dreherholz, 18 Km. birken, alpine Nadelholzschleiter, 167 Km. birken, erlene, alpine Nadelholz-Prügel und Anbruch, ungebundenes Reisach ca. 2880 buchene, 210 birken, 2310 gemischte und 330 Nadelholz-Wellen.

2) Nevier Kaisersbach.
Am 11. Juni, von Morgens 9 Uhr bei Sammet in Kirchentirnberg aus Spielwald 1, 5, Nothbüchl 8, Scheidholz der Hutten Ebersberg und Kirchentirnberg: 10 Km. buchene Scheiter, 91 Km. buchene Prügel und Anbruch, 6 Km. erlene Scheiter und Prügel; Nadelholz: 261 Km. Scheiter, 160 Km. Prügel, 190 Km. Anbruch und Abfallholz.

Am 12. Juni, von Morgens 8 Uhr bei Lindauer in Kaisersbach aus Bruch 10, Ebersberg 5, Scheidholz der Hutten Ebersberg und Kirchentirnberg: 0,43 Km. Buchen, 591,36 Km. rannen Lang-, 81,51 Km. Sägholz durch alle Classen.

Am 13. Juni, von Morgens 9 Uhr bei Lindauer in Kaisersbach aus Bruch 10, Ebersberg 5, Scheidholz der Hutten Ebersberg und Kirchentirnberg: 0,43 Km. Buchen, 591,36 Km. rannen Lang-, 81,51 Km. Sägholz durch alle Classen.
Stech den 22. Mai 1874.
K. Forstamt. Paulus.

Gläubiger-Aufruf.
In der Verlassenschaftsacte des Karl N i e d e l, gewes. Maurers von hier, werden dessen Gläubiger und insbesondere auch Diejenigen, welchen noch aus dem im Jahre 1856 gegen den Verstorbenen durchgeführten Gante her noch Ansprüche zustehen sollten, hiemit aufgefordert, solche längstens bis zum 15. Juni 1874 anzumelden und nachzuweisen, widrigenfalls

keine Rücksicht auf sie genommen werden könnte.
Den 25. Mai 1874.
K. Amtsnotariat Unterweissach: G a l l.
Waisengerichtsvorstand: K l o p f.

Geld-Antrag.
150 fl. sind zum Ausleihen parat bei Pfleger Kühner.

Verakkordirung von Eisenbahn-Bau-Arbeiten.

Zu Ausführung der Murrthal-Bahn (Strecke von Waiblingen bis Badnang) werden mit höherer Ermächtigung die Arbeiten vom III. Arbeitsloos der Bausection Winnenden zur Submission ausgeschrieben.
Dieses Arbeitsloos beginnt bei Nr. 133 + 69 m. auf der Markung Leutenbach und endigt bei Nr. 151 + 90 m. auf der Markung Nellmersbach. Dasselbe ist 1821 Meter lang.
Die Arbeiten sind nach dem Voranschläge folgendermaßen berechnet:
1) Erdarbeiten incl. allgemeiner Zubereitung der Baustelle 42,962 fl. 30 kr.
2) Brücken und Durchlässe 11,620 fl.
3) Straßenbauten 4,080 fl.
4) Wattung 13,316 fl. 30 kr.
5) Verschiedene weitere Arbeiten 1,610 fl.
zusammen 73,589 fl.

Die Pläne, Voranschläge und die Bedingniß-Geste können bei dem Eisenbahnbauamt Winnenden eingesehen werden.
Liebhhaber zu Uebernahme dieser Arbeiten haben ihre Angebote, welche den Abstreich an den Voranschlagspreisen in Prozenten ausgedrückt enthalten müssen, unter Anschluß von Vermögens- und Fähigkeits-zeugnissen schriftlich versiegelt und mit der Aufschrift: **Angebot zu den Bau-Arbeiten im III. Arbeitsloos der Bausection Winnenden**

Freitag den 5. Juni 1874, Mittags 12 Uhr, bei der unterzeichneten Stelle einzureichen.
An demselben Tage Nachmittags 4 Uhr findet die urkundliche Eröffnung der eingelaufenen Offerte statt, welcher die Submittenten anwohnen können.
Stuttgart den 16. Mai 1874.

K. Württemb. Eisenbahnbau-Commission.
J. B. Oberfinanzrath Grundler.
Feuerversicherungsbank für Deutschland zu Gotha.

Nach dem Rechnungsabschlusse der Bank für 1873 beträgt die Ersparniß für das vergangene Jahr **77 Procent**

der eingezahlten Prämien.
Jeder Banktheilnehmer in hiesiger Agentur empfängt diesen Antheil nebst einem Exemplar des Abchlusses vom Unterzeichneten, bei dem auch die ausführlichen Nachweisungen zum Rechnungsabschlusse zu jedes Versicherten Einsicht offen liegen.
Diejenigen, welche beabsichtigen, dieser gegenseitigen Feuerversicherungs-Gesellschaft beizutreten, gibt der Unterzeichnete bereitwilligst desfallsige Auskunft und vermittelt die Versicherung.
Badnang den 18. Mai 1874.

Julius Schmückle,
Agent der Feuerversicherungsbank f. D. in Gotha.

Gebäudeverkauf auf den Abbruch.

Wegen vorzunehmender Straßen-Correction werden ein einstockiges Wohnhaus u. Scheuer unter einem Dach, sowie eine zweistöckige Scheuer am nächsten **Montag den 1. Juni d. J.,** Vormittags 11 Uhr, auf hiesigem Rathhaus zum Abbruch verkauft, wozu man Liebhaber einladet.
Den 26. Mai 1874.
Schultheißenamt. G o d.

Winnenden.
Am Sonntag den 7. Juni, Nachmittags halb 2 Uhr, findet das jährliche **Missionsfest** hier statt.

Geld-Antrag.
600 fl. sind gegen gefällige Sicherheit sogleich auszuliehen bei **C. Weismann.**

Geld-Antrag.
Gegen gefällige Sicherheit sind sogleich **200 fl.** Pflegschaftsgeld auszuliehen durch **Johann Georg Weiz.**

Geld-Gesuch.
Ein hiesiger Geschäftsmann sucht **3000 fl.** gegen doppelte Versicherung in Haus und Güter aufzunehmen.
Näheres bei der Redaction.

Badnang.
Da die auf letzten Dienstag Abend festgesetzte Versammlung der H. H. Gerbereibesitzer wegen des Jahrmarttes nicht stattfinden konnte, so wird hiezu der nächste **Freitag Abend den 29. Mai festgesetzt und zu zahlreicher Theilnahme freundlich eingeladen von Louis Enslin.**

Winnenden.
25 Eimer **guten Most,** Eimer- und Zwiweife, à 2 fl. bis 2 fl. 30 kr. per Zmt, het zu verkaufen und empfiehlt **A. Kallenberg.**

Badnang.
Freitag den 29. Mai gibts **Kalk bei Ziegler Eiser.**

Amtliche Nachrichten.
* Bei der vom 4./12. d. M. in Tübingen vorgenommenen 1. höheren Finanzdienstprüfung ist für befähigt erklärt und zum Finanzreferendar 2. Classe ernannt worden: **S. F. Binz** von Winnenden.
* Die Sitzungen des Schwurgerichts zu Heilbronn im zweiten Quartal 1874

Photographie.
Am Sonntag den 31. ds. bleibt wegen des Festes meine **photographische Anstalt geschlossen.**
Ed. Nadelin, Photograph.

Danksagung.

Für die große Theilnahme an dem Verluste unseres theuren Sohnes **Ludwig,** die uns hauptsächlich auch durch vielfache Blumen-spenden bezeugt wurde; für die liebevolle Begleitung zu seiner letzten Ruhestätte, insbesondere von Seiten seiner Schulfameraden und der Herren Lehrer von der Latein- und Realschule; sowie für den erhebenden Gesang der übrigen Herren Lehrer am Grabe sprechen wir hiemit unsern tiefgefühltesten Dank aus.
Rechtsanwalt **Wildt** nebst Frau.

Danksagung.
Für die vielen Beweise von Liebe und Theilnahme während des Krankenlagers unseres lieben Gatten und Waters, des Parkjägers **Koch,** für die zahlreiche Begleitung zu seiner Ruhestätte, sowie für den erhebenden Grabselbst des verehrl. Lieberfranzes sagen wir unsern innigsten Dank.
Die trauernden Hinterbliebenen.

Empfehlung.
Von heute an empfehle ich meine Bäckerei nebst Specereihandlung.
Bäcker **Seitter.**

Lehrlings-Gesuch.
Einen wohlverwogenen jungen Menschen nimmt in die Lehre
Bäcker **Seitter.**

Guten Kundung
hat zu verkaufen
Neutber's Wittwe zum Stern.

3 Wagen Kufdung
hat zu verkaufen
Fuhrmann **Krautter.**

beginnen am Montag den 22. Juni, Morgens 9 Uhr; zum Vorsitzenden ist Kreisgerichtsrath Gerold dafelbst ernannt, zu dessen Stellvertreter Kreisgerichtsrath Mitz von dort
In **H a i l** und **E s l i n g e n** beginnen die Sitzungen am 25. Juni.
* Vom 1. Juni an werden für die (Zirkel-) Bahnstrecke (Stuttgart-) Cannstatt-Blochingen-

Zu verpachten.
1 1/2 Morgen hohen Acker in der Gassenhalbe habe ich zu verpachten. Liebhaber wollen sich an meine n Sohn Otto Emenwein wenden.
Apotheker **Emenwein** in Stuttgart.

Allgemeinen Zeitung
werden gesucht. Von Wem? sagt die Redaction.

Zur Annahme von Bleichgegenständen für die **Uracher Bleiche** empfiehlt sich bestens **A. Dorn.**

Eine Wohnung
von 3 bis 4 Zimmern nebst Zubehör wird zu mietzen gesucht von **Ed. Nadelin,** Photograph.

Ein Hausknecht
im Alter von 16-20 Jahren wird von einem Wirth in einem benachbarten Orte gesucht.
Näheres bei der Redaction.

Einen Scheuernboden
hat zu verpachten
Jacob Weiz Wittwe.

Einige Böden
in meiner Scheuer, zu Amdenlager gut geeignet, habe ich zu vermietzen.
J. G. Winter.

Kinder-Chaischen
mit Lederverdeck hat zu verkaufen.
Wer? sagt die Redaction.

200 Schuh Steinplatten
hat zu verkaufen
Kronenwirth **Schneider.**

Ein freundliches Logis
hat bis Jakob zu vermietzen
David Dettinger, junior beim Adler

Bollmondskranz
am nächsten Sonntag von Nachmittags 3 Uhr an im Röthle zu Waldenweiler, wozu Freunde geselliger Unterhaltung einladet
Das Comité.
Den 26. Mai 1874.

Tübingen-Horb-Nagold-Calm-Juffenhausen-Stuttgart und fahrtbilleten zu ermäßigten Preisen ausgegeben. Der Fahrpreis stellt sich für die II. Classe auf 4 fl. 44 kr. und für die III. Classe auf 3 fl. 9 kr.

zalversammlung der hiesigen Gewerbebank hat es sich gezeigt, daß die Befürchtungen wegen Ertrages des in der Kasse vorgefundenen Abmangels sozusagen in ein Nichts zerfallen. Ein schließlich des von dem Kassier Müller der Kasse Entnommenen stellt sich nämlich das sonst über Abzug weniger Schulden verbleibende Vermögen desselben bis jetzt auf ca. 115,000 fl., wodurch also das Deficit, auch wenn es sich bis zu dieser nicht anzunehmenden Höhe erstrecken sollte, ganz gut von ihm selbst gedeckt werden kann. — Im Uebrigen wurde in der Versammlung beschlossen, daß die Bank wie bisher fortbestehen und auch bis auf Weiteres wie in jüngster Zeit fortbewaltet werden soll, daß der Ausschuß einen Sachverständigen zur Nichtigstellung der Bücher wähle, und daß die Wahl des Kassiers erst in der nächsten Generalversammlung stattfinden, bis wohin eine gewählte Commission Vorschläge über Aenderungen in der Stellung des Kassiers machen solle.

Badnang den 27. Mai. Pferd, Chaise und Geschirr des Herrn Kaufmann Müller gieng bei der gestrigen Versteigerung um den Preis von 820 fl. in das Eigenthum des Hrn. Gerbereibesizers Frig K ä h von hier über.

Badnang den 27. Mai. Der gestern hier stattgefundenen Viehmarkt war sehr stark besahren, der Handel kam aber nicht recht in Fluß, weil die Bauern sich immer noch nicht an die niederen Preise gewöhnen können. — Der Krämermarkt war, wie schon seit längerer Zeit, schwach besucht, wozu diehmal auch das schlechte Wetter und der Geldmangel beigetragen haben werden.

* Am letzten Freitag den 22. Mai ist in der Seemühle bei Unterweissach ein großes Unglück passiert. Die Magd des Hauses arbeitete an der Futterschneidmaschine, welche von dem Mühwerk getrieben wird, und wurde hierbei von dem Riemenswerk der Transmission erfaßt, wodurch ihr eine Hand mit dem vordern Theil des Arms abgerissen wurde.

* Am Pfingstmontag feierten die Kriegervereine von Murrhardt, Ludwigsburg, Winterbach bei Schorndorf, und Ellwangen ihre Fahnenweihe. An dem Feste von Murrhardt hatten sich beieiligt die Kriegervereine von Badnang, Sulzbach, Weilstein, Heilbronn, Hall, Gaildorf, Schwend, Kaisersbach, Weßheim u. und viele einzelne Kameraden aus der Umgegend, die Feuerwehr und der Liebeskranz von Murrhardt und ein außerordentlich zahlreiches Publikum.

* Dem Schillerverein zu Marbach sind durch Vermittlung des Herrn von Barmbüler von Sr. Maj. dem deutschen Kaiser ca. 32 Ctr. erobertes Kanonenmetall zur Herstellung des Schiller Denkmals überlassen worden. Hiedurch bleibt dem Verein noch eine genügende Summe übrig zur Verschönerung und Erhaltung der Schillerhöhe, in deren Mitte das Denkmal zu stehen kommen soll.

* Von verschiedenen Seiten liest man wieder von Hagelschlag, es sollte deshalb kein Landwirth sich säumen, seine Erzeugnisse gegen denselben zu versichern, und nicht wieder warten bis es zu spät ist. Mit einer Einlage von 1 fl. kann man ja einen Fruchtsertrag von 100 fl. versichern, und ist der Versicherung so glücklich, vom Hagelschlag verschont zu bleiben, so unterstützt er mit dieser kleinen Einlage Andere, die nicht so glücklich sind.

Stuttgart den 22. Mai. Ihre Maj. die Königin haben sich heute auf einige Tage zum Besuche Sr. Maj. des Kaisers von Rußland nach Ems begeben.

Stuttgart den 25. Mai. Die von der hiesigen Firma Stillhammer, Sedanstraße,

ausgeführten eisernen Häuser, ein Ausrüstungsgegenstand für die vom deutschen Reich zur Beobachtung des Venus-Durchgangs nach Wien und ins stille Meer zu entsendende Expedition, sind fertig. Die letzte dieser eigenthümlich geformten transportablen Sternwarten geht diese Woche wohlverpackt, wie wir hören, nach Straßburg ab.

Laupheim den 25. Mai. Heute am Pfingstmontag verunglückte ein Ziegelknecht in einer Ziegelhütte; er wollte den von Rauch qualmenden Ofen durch einen brennenden Strohbüschel in Flammen setzen, schlüpfte in das Schürloch und muß dort ersticken sein. Er wurde von Marktbesuchern, die ihn ächzen hörten, zwar noch lebend vor dem Schürloche gefunden, gab aber alsbald den Geist auf.

Chingen den 24. Mai. Mit Eintritt einer wärmeren Witterung haben sich die Mätkäfer so massenhaft eingestellt, daß auch diese an Bäumen, in Flur und Wald Schaden verursacht haben. Die hiesigen Gemeindebehörden bezahlen für ein Simri lebender Mätkäfer 9 fr.

Ems den 22. Mai. Der Kaiser von Rußland ist über Brüssel, wo er dem belgischen Hofe Besuch abstattete, heute Abend 9 1/2 Uhr hier eingetroffen und hat im Hotel zu den Vier Thürmen Wohnung genommen. Zu seinem Empfang war die Stadt festlich geschmückt und illuminiert.

Ems den 25. Mai. Heute Vormittag 11 Uhr 40 Min. ist Kaiser Wilhelm hier eingetroffen und wurde am Bahnhof vom Kaiser von Rußland empfangen und nach dem Hotel zu den „Vier Thürmen“ geleitet, wo die Königin von Württemberg denselben erwartete. Von Seiten der Kurtröbden und Einwohner hat ein enthusiastischer Empfang stattgefunden.

Dresden den 24. Mai. Der Ausschuß des Journalistentages beschloß in Folge einer Einladung des Magistrats von Baden Baden, den neunten Journalistentag in Baden-Baden vom 25. bis 28. Juli d. J. abzuhalten.

Frankreich. Versailles den 22. Mai. Nachdem Goulard auf die Bildung des Kabinetts verzichtet, ist das Ministerium folgendermaßen definitiv gebildet worden: General Cisey Krieg und Vizepräsident des Konseils, Herzog von Decazes Auswärtiges, Fourtou Inneres, Magne Finanzen, Caillaux öffentliche Arbeiten, Griaud Handel, Cumont Unterricht, Tailhand Justiz, Montaignac Marine.

Paris den 23. Mai. Der Präsident der Republik hat heute im Palais Elysee den neuen Botschafter des deutschen Reiches, Fürsten Hohenlohe, beehufs Entgegennahme von dessen Beglaubigungsschreiben in feierlicher Audienz empfangen. Fürst Hohenlohe richtete folgende Worte an den Marschall-Präsidenten: „Der deutsche Kaiser hat geruht, mich zum Botschafter bei der französischen Republik zu ernennen. Indem der Kaiser mich mit einem so hohen Amte betraute, hat er mir empfohlen, meine eifrigste Sorge sein zu lassen, die guten Beziehungen zwischen den beiden Ländern ferner zu unterhalten und zu pflegen. Was mich anberührt, so bitte ich Sie, an die Loyalität meiner Gesinnungen und der Anstrengungen zu glauben, welche ich machen werde, um das gute Einvernehmen, welches zwischen den beiden Regierungen besteht, aufrechtzuerhalten.“ Der Marschall-Präsident erwiderte: „Ich bin glücklich zu vernehmen, daß Seine Majestät der deutsche Kaiser mir von Neuem durch Ihren Mund den Wunsch ausspricht, zwischen Deutschland und Frankreich

die guten Beziehungen aufrechtzuerhalten und weiter zu entwickeln. Ich theile diese Gesinnungen und wünsche mich glücklich, daß Ihr Souverän Eure Durchlaucht wählte, ihn bei uns zu vertreten, welche durch hohe Stellung und persönliche Eigenschaften ganz besonders für diese Mission geeignet erscheint.“

Spanien. Santander den 23. Mai. General Concha erwartet in Vittoria Geld und Munition von Madrid. — Don Carlos ist in Folge eines Sturzes mit dem Pferde leidend in Durango.

Madrid den 25. Mai. Marschall Serrano hat den Vertreter von Mexiko empfangen. — Die Karlisten haben in der Nähe von Saragossa einen Eisenbahnzug angehalten. Von Madrid sind Truppen nach dem Norden abgegangen.

Würt. Stände. * Die Kammer der Abgeordneten hat in ihren Sitzungen vom 22. und 23. Mai die Beratung über eine neue, bezw. geänderte Organisation unserer Handels- und Gewerbekammern begonnen.

Saute-Auktion in London am 21. Mai 1874. Mitgetheilt von Gebrüder Zundel & Cie. in Stuttgart.

Wenn man die reichlichen Zufuhren in ostindischen Ripsen nach London innerhalb der letzten 14 Tage betrachtet und dagegen eine so kleine untergeordnete Auktion vor Augen hat, so wundert sich hierüber Mancher mit Recht. Es ist indess dieser Contrast sehr leicht erklärlich, denn nunmehr sind diejenigen Schiffe hereingekommen, welche größtentheils die Deckungskäufe für die vor 2 Monaten untergegangenen Schiffe enthalten und so kommt es, daß abzüglich der auf den Continent wandernden Häute unter obigem Datum in London nur noch ca. 200,000 Stück verbleiben. Unsere früher ausgesprochene Erwartung, daß in diesem Monat die Auktionen in Auswahl der Qualität wie den verschiedenen Sorten gut und reichlich werden dürften, hat sich bis heute nicht bestätigt, denn es wurden wiederum nur ca. 69,000 Stück ausgeben, wovon ca. 40,000 Stück Nehmer fanden.

In welcher untergeordneten Sorten und Qualitäten die zur Auktion gebrachten Häute bestanden, geht sich von daraus hervor, daß in den so beliebten Chittagong (feinste Dacca), Dacca gem. Qualität, Patua, Cuttack, Bombay — geschlachtete Waare — Northwestern, Dacca, Patua — todte Waare — kein Stück zu finden war; dagegen waren ältere meistens sehr schwere Loofe angeboten und fanden bei 1/2 — 1/3 P. Abschlag theilweise Käufer. Leichtere Waare, 4 — 7 pfündig obwohl gesucht, nicht vorhanden, so daß für diese Sorten und Gewichte Preise fehlten.

Das Geschäft ist für den Augenblick etwas schleppend; an Kauflust würde es namentlich für leichtere Sorten nicht fehlen, dagegen läßt sich nicht verkennen, daß für Meerut, Patua und Durbungah Häute Käufer mangeln, beehufsweise finden wir am Bremer Markt nur genannte Sorten vertreten, wogegen Dacca's gänzlich fehlen. Unter diesen Umständen ist es leicht begreiflich, daß gerade Dacca Sorten in Süddeutschland nicht mehr in größeren Posten ausbezogen werden, weil bis jetzt von den Händlern nur das Nöthigste und dies mit Mühe, eingethan werden konnte.

In Trieste und Genua lagern auch kleinere Röstchen ostindischer Ripse, die aber meistens in Oestreich ihren Absatz finden.

Ob die nächste Londoner Auktion am 4. Juni d. J. etwas Interessanteres bringen wird, bleibt dahingestellt.

Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Badnang.

No. 63.

Samstag den 30. Mai 1874.

43. Jahrg.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag und kostet frei ins Haus geliefert: vierteljährlich: in der Stadt Badnang 41 fr., im Oberamtsbezirk Badnang 47 fr. und außerhalb dieses 55 fr.; halbjährlich: im Oberamtsbezirk Badnang 1 fl. 34 fr., außerhalb desselben 1 fl. 50 fr. Die Einrückungsgebühr beträgt bei kleiner Schrift: die einpaltige Zeile oder deren Raum 2 fr., die zwispaltige das Doppelte u.; für Anzeigen aus entfernteren Bezirken 3 fr. u.

Bestellungen
auf den
Murrthal-Boten
für den Monat Juni werden von
sämmlichen Poststellen, und bei den
Bewohnern der Stadt Badnang von
der Redaction entgegengenommen.

Königl. Oberamtsgericht Badnang.
Gläubiger-Vorladung
in Gantsachen.

In nachgenannter Gantsache werden die Schulden-Liquidation und die gesetzlich damit verbundenen Verhandlungen an dem unten bezeichneten Tag und Ort vorgenommen, wozu die Gläubiger hiedurch vorgeladen werden, um entweder an der Liquidationstagfahrt persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, oder auch statt dessen vor oder an dem Tage der Liquidationstagfahrt durch schriftlichen Revers ihre Forderungen und etwaigen Vorzugsrechte anzumelden und in dem einen oder andern Fall zugleich, spätestens an der Liquidationstagfahrt, die Beweismittel für ihre Forderungen und etwaigen Vorzugsrechte, soweit ihnen solche zu Gebot stehen, zu Gerichtshanden zu bringen. Gläubiger, welche weder an der Liquidationstagfahrt, noch vor derselben ihre Forderungen anmelden, die Unterpfandsgläubiger ausgenommen, trifft der Ausschluß von der Masse mit dem Schlusse der Liquidationstagfahrt. Die an der Tagfahrt nicht erscheinenden Gläubiger sind an die von den erschienenen Gläubigern gefaßten Beschlüsse bezüglich der Erhebung von Einwendungen gegen den Güterpfleger oder Gantsanwalt, der Wahl und Bevollmächtigung des Gläubigeraussschusses, sowie der Verwaltung und Veräußerung der Masse und der etwaigen Aktivprozesse gebunden, auch werden dieselben hinsichtlich des Abschlusses eines Borg- oder Nachlahvergleichs als der Mehrheit der Gläubiger ihrer Kategorie beitreten angenommen werden, soweit sie nicht schon vor der Tagfahrt ihre diesfällige Einwilligung im Voraus verweigert haben.

Das Ergebnis des Liegenschaftsverkaufs wird nur denjenigen bei der Liquidation nicht erscheinenden Gläubigern besonders eröffnet werden, deren Forderungen durch Unterpfand versichert sind und zu deren voller Befriedigung der Erlös aus ihren Unterpfändern nicht hinreicht. Den übrigen Gläubigern läuft die gesetzliche 15tägige Frist zur Verbringung eines besseren Käufers in dem Fall, wenn der Liegenschaftsverkauf vor der Liquidationstagfahrt stattgefunden hat, vom Tage der Liquidation an, und wenn der Verkauf erst nach der Liquidation vor sich geht, von dem Verkaufstag an. Als besserer Käufer wird nur derjenige betrachtet, welcher sich für ein höheres Anbot sogleich verbindlich erklärt und seine Zahlungsfähigkeit nachweist.

Wilhelm Bech, Buchbinder von Murrhardt,
Freitag den 14. August 1874,
Vormittags 11 Uhr,

auf dem Rathhaus zu Murrhardt.
Der Liegenschaftsverkauf findet am Montag den 20. Juni 1874, Vormittags 11 Uhr, auf dem Rathhaus zu Murrhardt statt.
Badnang den 12. Mai 1874.

Oberamtsrichter
Clemens.
Revier Reichenberg.
Waldgras- und Streu-
Verkauf.

Das Waldgras und die Laubstreu auf Wegen u. in den ehemaligen Parkwaldungen wird am **Montag den 1. Juni**, von Morgens 7 Uhr an, verkauft; Zusammenkunft am Ragenbach Wegweiser.
Reichenberg den 29. Mai 1874.
K. Revieramt.

Revier Reichenberg.
Stochholz-Verkauf.
Montag den 1. Juni, Vormittags 9 Uhr, im Schlag Weterstaig: ca. 30 Loose buchener und eichener Stumpen im Boden, geschätzt zu 150 Rm.
Reichenberg den 29. Mai 1874.
K. Revieramt.

Stuttgart.
Verakkordirung von Eisenbahn-
Bauarbeiten.

Zu Ausführung der Murrthal-Bahn (Strecke von Waiblingen bis Badnang) werden mit höherer Ermächtigung die Arbeiten vom I. Arbeitsloos der Baufection Winnenden zur Submiffion ausbezogen.

Dieses Arbeitsloos beginnt bei Nr. 111 + 26 m. an der Markungsgrenze Winnenden-Schwaikheim und endigt bei Nr. 123 + 25 auf der Markung Winnenden.

Dasselbe ist somit 1199 Meter lang.
Die Arbeiten sind nach dem Voranschlag folgendermaßen berechnet:

1) Erdarbeiten incl. allgemeiner Zubereitung der Baustelle	58,340 fl. 27 fr.
2) Brücken und Durchlässe	38,185 fl. 41 fr.
3) Straßenbauten	16,554 fl.
4) Bettung	26,600 fl.

zusammen 139,680 fl. 8 fr.

Die Pläne, der Voranschlag, die Bedingnis-Beste nebst Bauvorschriften können bei dem Eisenbahnbauamt Winnenden eingesehen werden.

Liebhaber zu Uebernahme dieser Arbeiten haben ihre Angebote, welche den Abstreich an den Voranschlagspreisen in Prozenten ausgedrückt enthalten müssen, unter Anschluß von Vermögens- und Fähigkeits-Zeugnissen schriftlich versiegelt und mit der Aufschrift:

Angebot zu den Bauarbeiten im I. Arbeitsloos der Baufection Winnenden

versehen, spätestens bis
Freitag den 5. Juni 1874,
Mittags 12 Uhr,

bei der unterzeichneten Stelle einzureichen.
An demselben Tage Nachmittags 4 Uhr findet die urkundliche Eröffnung der eingelaufenen Offerte statt, welcher die Submittenten anwohnen können.
Stuttgart den 20. Mai 1874.

K. Württemb. Eisenbahnbau-Commission.
Klein.